

## Bericht über die Mitgliederversammlung 2016 der Marine-Offizier-Vereinigung e.V.

### Ort, Zeitablauf, Anzahl Teilnehmer/Stimmen:

Die **Mitgliederversammlung 2016 (MV 16)** fand am Sonnabend, 23. April 2016, von 09.30 Uhr bis 16.45 Uhr einschließlich Kaffee- und Mittagspause in der Aula der **Marinetechnikschule (MTS) in Parow** bei Stralsund statt. Die Übernachtungen erfolgten fast durchweg in einem großen Hotel in Stralsund, an dem es nichts auszusetzen gab.

Für eine **Rundfahrt auf dem Strelasund** am Abend vorher, Freitag, 02. April von 18.30 Uhr bis 22.45 Uhr, wurde, dem bewährten Brauch folgend, ein Fahrgastschiff gechartert, dieses



Mal ein besonders geräumiger „Boddenkreuzer“. Die Anlegestelle war sehr bequem von den Hotels in der Innenstadt aus fußläufig zu erreichen. Unter Einnahme eines wohlschmeckenden Mecklenburger Fisch-Buffets sowie verschiedener Getränke wurde dann mit MS GELLEN bei herrlicher Abendstimmung eine landschaftlich besonders reizvolle Fahrt mit Blick auf die Inseln Rügen und Zingst und die freie Ostsee unternommen – dabei mit Sonnenuntergang und Mondaufgang, wie auf ei-

nem romantischen Gemälde. Infolgedessen und auch wegen des freundlich-zuvorkommenden Bordpersonals war die Stimmung vergnügt.– 94 MOV-Mitglieder, sowie Angehörige der Marine-Offizier-Messe (MOM) Stralsund-Dänholm, zum Teil mit ihren Damen, nahmen teil.

Parallel zur MV 16 fand am darauffolgenden Sonnabend das obligatorische **Damenpro-**



**gramm** statt. Was lag näher, als für diese wunderbar fertig restaurierte, alte Hansestadt eine gründliche Stadtführung anzubieten? *KptzS aD Dr. H. Santen* von der MOM Stralsund übernahm freundlicherweise ehrenamtlich diese Aufgabe und nach allgemeinem Urteil der 15 teilnehmenden Damen führte er dies gut zwei Stunden lang äußerst fachkundig und daher lehrreich durch. *Frau Lenssen*, Ehefrau des Geschäftsführers Marine-Offizier-Hilfe (MOH), *KptzS aD F.-J. Lenssen*, dankte ihm im Namen

der MOV mit einer Flasche Wein.

### Teilnehmer/Stimmen:

Am Vormittag zu Totenehrung und Vorträgen nahmen 88 MOV- sowie 16 korporative Mitglieder der MOM Stralsund-Dänholm teil.

Nachmittags zum vereinsinternen Teil belief sich die Anzahl der Teilnehmer bzw. Stimmen laut Anwesenheitsliste auf 80 mit 16 Stimmübertragungen, insgesamt also 96 Stimmen.

### Ablauf gemäß Programm/Tagesordnung

#### TOP 1 Eröffnung, Totenehrung, Begrüßung

Der **Vorsitzende (Vors) des Gesamtvorstandes (GV)**, *VAdm aD Wolfgang Nolting (C X/66)*, eröffnet die MV 16.

Die Versammlungsteilnehmer erheben sich zum **Totengedenken**.

Vors nennt stellvertretend für die 70 Mitglieder, deren Tod seit der MV 15 bekannt wurde:

- **Fau Ilse Menge**, Ehefrau unseres 1989 verstorbenen Kameraden *FKpt aD Rudolf Menge* (C 26), am 24.01.16 im Alter von 100 Jahren (älteste Tote).
- **KAdm aD Dr. Horst Geffers** (C VI/42) am 16.12.15 im Alter von 90 Jahren. Er war langjähriger Amtschef des damaligen Marineamtes in Wilhelmshaven vom Oktober 1977 bis März 1985.
- **FltAdm aD Heiko Fenn** (C IV/37) am 17.03.16 im Alter von 97 Jahren. 1978 in den Ruhestand versetzt, machte er sich vor allem als Komponist und langjährigem Leiter des Bonner Shanty-Chors einen Namen.
- **FKpt aD Eduard Dransfeld** (C X/62) am 29.09.15 im Alter 75 Jahren. Sein zu früher Tod nach schwerer Krankheit traf uns als MOV besonders, weil er als engagierter Regionalbeauftragter in München und Vorsitzender der dortigen Marine-Offizier-Messe wirkte.

Alle im zurückliegenden Geschäftsjahr Verstorbenen wurden oder werden in den MOV-Nachrichten gewürdigt. Die MOV gedenkt auch der Verstorbenen, die aus Zeitgründen nicht namentlich aufgeführt werden konnten. Wie vor zwei Jahren erstmalig, sind alle Verstorbenen namentlich auf einer am Eingang der Aula stehenden Stellwand aufgeführt, damit jeder der MV-Teilnehmer noch einmal Einsicht nehmen kann. Das Mitgefühl der MV gehört den Angehörigen und Hinterbliebenen.

**Vors** begrüßt im Namen des GV die Teilnehmer der MV 16 – nach sechs Jahren (2010 in Warnemünde) turnusgemäß wieder in einem Marinestandort an der Ostseeküste von Mecklenburg-Vorpommern und nach 16 Jahren wieder in Stralsund an der MTS. Er dankt für die Interessenbekundung an der MOV.

**Vors** begrüßt namentlich:

**Gastgeber, KptzS Michael Möding** (C VII/82 u. MOV-Mitglied), Kdr MTS

**Referenten:**

- **KAdm Thorsten Kähler** (C VII/73 u. MOV-Mitglied), Chef des Stabes Marinekommando
- **FKpt Karsten Mauersberger** (C VII/82 u. MOV-Mitglied)  
Referatsleiter Grundsatz in der Unterabteilung Personal im MarKdo

**Gäste:**

- **Herr Dieter Hartlieb**  
1. Stellvertretender Oberbürgermeister Hansestadt Stralsund
- **FKpt aD Klaus Trepping** (D VIII/55 u. MOV-Mitglied)  
**Vorsitzender Förderverein Marinemuseum Dänholm**
- **FKpt aD Wolfgang Schiller**,  
Stellvertreter 1. Vorsitzender MK Hansestadt Stralsund
- **KptzS aD Rudolf Kabiersch** (C X/71 u. MOV-Mitglied)  
1. Vorsitzender Nautischer Verein Stralsund
- **Kapitän Horst Amelang**  
Vorsitzender Altermann Schiffer-Compagnie Stralsund
- **KKpt dR Jens Taubenest**  
Vorsitzender Reservistenkameradschaft Stralsund-Rügen
- **KKpt aD Egbert Lemcke**  
Vorsitzender Regionalgruppe DGSM Stralsund-Rügen

**Präsident DMI:**

- **VAdm aD Hans-Joachim Srickler** (C X/68)

**ältesten und jüngsten Teilnehmer:**

- *KptzS aD Horst Blanke (D VII/53)* mit 80 Jahren
- *KKpt Fabian Baumert (C VII/02)* mit 34 Jahren.

**Vorsitzende der Marine-Offizier-Messen:**

<b>Stralsund-Dänholm:</b>	<i>KptzS aD Dr. Peter Adamitza (D VIII/61)</i>
<b>Rostock:</b>	<i>FKpt aD Bodo Keppler (D IX/59)</i>
<b>Berlin:</b>	<i>KptzS aD Karl-Eckhard Dröge (C I/65)</i>
<b>Bremen:</b>	<i>KKpt dR Prof. Dr. Eberhard Klein (C IV/62 ZR)</i>
<b>Kassel:</b>	<i>FKpt dR Hans-Hermann Trost (C X/63)</i>

**MOV - Regionalbeauftragte:**

- **Wilhelmshaven:** *KAdm aD Gottfried Hoch (C X/66)*
  - **Bremerhaven/Nordholz:** *FltAdm aD Henning Hoops (C X/66)*
  - **Flensburg:** *KptzS aD Joachim Schmidt-Skipiol (C VII/78)*
  - **Kiel:** *KptzS aD Gerd Straßburger (C IV/66)*
  - **Hamburg:** *KptzS Henning Straus (C VII/75)*
  - **Rostock:** *KptzS Holger Schlüter (C VII/80)*
  - **Stralsund:** *KptzS aD Dr. Peter Adamitza (D VIII/61)*
  - **Berlin:** *KptzS aD Karl-Eckhard Dröge (C IV/65)*
  - **Potsdam:** *FltAdm aD Henning Bess (C X/66)*
- München: b.a.w. nicht besetzt.

Es folgen Grußworte vom/von

- **Gastgeber, KptzS Michael Möding (C VII/82)**, Kdr MTS, der die Schule gründlich vorstellt und ihre Bedeutung in der Region deutlich macht.



- **Herrn Dieter Hartlieb**, 1. Stellvertretender Oberbürgermeister Hansestadt Stralsund, der die Grüße vom Oberbürgermeister überbringt. U.a. stellt er das traditionell gute Verhältnis zur Marine heraus.

**TOP 2: Feststellen der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung**

**Vors** übernimmt mit Einverständnis der Versammlungsteilnehmer die Leitung der MV; er stellt fest, dass

- nach der MOV-Satzung die MV ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist
- Ankündigung und förmliche Einladung einschließlich Bekanntgabe der Tagesordnung frist- und formgerecht erfolgten.

Damit erklärt er die MV 16 für beschlussfähig.

Die MV genehmigt die vom GV vorgeschlagene Tagesordnung unter Verzicht auf Änderungs- und Ergänzungsvorschläge.

**Geschäftsführer MOV (GF MOV), FKpt aD Michael Vangerow (C X/69)**, weist im Zuge der organisatorischen Hinweise auf das neu aufgelegte Johannesson-Buch von 1989 „Offizier in kritischer Zeit“ hin, welches ausliegt und gegen eine Spende zu erwerben ist; er verweist

auf die Ausführungen des Vors unter TOP 5 „Jahresbericht des Vors“.

Es wird, wie üblich eine **Sammlung** durchgeführt, dieses Jahr aber nicht wie traditionsgemäß für das Marine-Ehrenmal Laboe, sondern aus gebotenen Anlass für die **Aula-Umgestaltung der Marineschule Mürwik (MSM)**. Vors verweist zur Begründung auf seinen Jahresbericht 2014 auf der MV 15 (s. *MarineForum* <MF> 7/8-2015, *MOV-Nachrichten* bzw. „Gelbe Seiten“ <GS> S. 53), mehrere Beiträge im MF, zuletzt auf den ausführlichen Artikel des Kdr MSM im *MF 4-2016 GS*) und schließlich auf seine ausführlichen Erklärungen in seinem diesjährigen Jahresbericht (s. TOP 5).

### TOP 3: Vortrag „Aktuelle Fragen der Deutschen Marine“,



**KAdm Thorsten Kähler** (C VII/73), Chef des Stabes Marinekommando,

siehe separater Beitrag in MF 6-2016 GS

Vors bedankt sich bei K. für das breite Themenfeld, welches er angesprochen hat (> *Beifall*) und eröffnet die Aussprache.

Im Folgenden werden Fragen gestellt von:

- **FKpt aD R. Stiasny** (C VII/72) zur Frage der Gewichtung des zukünftigen Personalumfanges der Marine im Vergleich besonders zur Teilstreitkraft Heer unter dem Aspekt, dass die Landes- und Bündnisverteidigung wieder höhere Bedeutung gewonnen hat.

(C VII/72) zur Weiterentwicklung der bilateralen Zusammenarbeit mit der französischen Marine angesichts der jüngst erfolgten Integration einer Fregatte in deren Trägerverband

- **KAdm aD G. Hoch** (C X/66) zu den gemachten Erfahrungen, dass nach der letzten Bw-Reform vor ca. vier Jahren die Inspektoren mit ihren TSK/OrgBereichs-Führungsstäben nicht mehr dem Verteidigungsministerium angehören und deshalb der Zugang zur Leitung erschwert ist.

- **Vors** stellt fest, dass die Marine die Vielfalt der von der Politik vorgegebenen Kriseneinsätze bravourös bewältigt, sieht aber die Problematik, dass die Ausbildung in den klassischen Einsatzspektren, wie Überwasserseekriegsführung, Luftabwehr, U-Jagd usw. darüber zu kurz kommt.

- **FltAdm G. Freiherr von Maltzan** (C VII/73) UnterAbtLtr Einsatz/Operation MarKdo, ergänzt, dass es nicht immer einfach ist diese Problematik der Politik bewusst zu machen.

### TOP 3: Vortrag „Arbeitszeitverordnung für Soldatinnen und Soldaten – Erfahrungen nach den ersten drei Monaten“

**FKpt Karsten Mauersberger** (C VII/82), RefLtr Grundsatz UnterAbt Personal MarKdo, siehe separater Beitrag in MF 7/8-2016 GS.

**Vors** dankt M. für den inhaltsreichen, anschaulichen Vortrag (> *Beifall*), unterstreicht die Wichtigkeit des Themas und stellt fest, dass z.Zt. in der Marine, wie auch in den anderen Organisationsbereichen, noch viele Fragen offen sind. Er eröffnet die Aussprache.

Im Folgenden werden Fragen gestellt durch:

- **KptzS aD R. Kabiersch** (C X/71) zu der Problemlösung durch andere Nationen, da es sich hier um EU-Recht handelt.

- **FltAdm aD H. Bess** (C X/66), wie im Ministerium und in Kommandobehörden diese neuen Rahmenbedingungen behandelt werden, denn dort würde gemäß Vorgaben durch die Poli-

tik ein Kern des dort beschäftigten Personals wöchentlich 50 bis 60 Stunden arbeiten. Weiterhin stellt B. die Frage, wie die Polizei damit umgeht.

- **KAdm aD G. Hoch** (C X/66) äußert sich ablehnend gegenüber der Einführung der seiner Meinung nach praxisfernen Arbeitszeitverordnung und bewundernd hinsichtlich der Loyalität der heute aktiven Offiziere, die diese im Dienst handhaben müssen. Er fragt, ob InspM die Ministerin über die Auswirkungen informiert hält.

- **KAdm aD K. von Dambrowski** (C VII/72) zum Umgang mit den "Ausnahmetatbeständen" z.B. bei längeren Einsätzen – hinsichtlich zeitlichem Ausgleich zum Arbeits-/Gesundheitsschutz – bei denen die Verordnung im Vergleich zum Grundbetrieb nicht gilt.

- **Vors** merkt abschließend an, dass das Thema endgültig erst aussagekräftig bewertet werden kann, wenn belastbare Erfahrungswerte vorliegen. Erst dann eröffnet sich die Chance für Nachbesserungen in den Durchführungsbestimmungen.

### **TOP 5: Jahresbericht 2015 des Vorstandes der MOV mit Beiträgen DMKN und MOH, VAdm aD Wolfgang Nolting (C X/66), Vorsitzender MOV**

Vors beginnt einleitend, dass der Bericht des Vorstands ein regelmäßig zentraler und besonders bedeutsamer Punkt einer ordentlichen Mitgliederversammlung ist. Er liefert die Antwort auf die Frage: „Was hat der Vorstand im Berichtszeitraum getan, um die Vereinsziele zu verwirklichen?“. Das bedeutet: Der Bericht muss umfassend sein und die Mitglieder über alle Angelegenheiten informieren, die zur sachgerechten Beurteilung der Geschäftsführung des Vereins erforderlich sind. Dieser Verpflichtung stelle er sich gerne, denn wie anders sollten die Mitglieder sonst in der Lage sein, einer Entlastung des Gesamtvorstandes (GV) vollumfänglich zuzustimmen. So wird auch der Bericht des Schatzmeisters vorgestellt, nur eben als eigenständiger Tagesordnungspunkt; denn die drei Vereine MOV, MOH und DMI haben nicht nur gemeinsame Wurzeln, sondern auch einen gemeinsamen Schatzmeister.

Vors berichtet, dass ihn grundlegend kritische Äußerungen von Mitgliedern im Geschäftsjahr 2015 nicht erreicht haben und keine Anträge eingegangen sind, über die auf der MV 16 zu diskutieren und zu entscheiden wäre. Weder stellten sich dem GV existentielle Frage- oder Problemstellungen dar, noch ergab sich die Notwendigkeit grundlegend neuer Initiativen oder Weichenstellungen. Der GV sei davon überzeugt und die Mitglieder der MOV offensichtlich ebenso, dass die Grundausrichtung der MOV als Werte- und Interessengemeinschaft stimmt.

So hat die im vorjährigen Jahresbericht 2014 erwähnte, aus fünf Mitgliedern bestehende **Arbeitsgruppe zur Zukunftsfähigkeit der MOV**, kurz **AG MOVE** dem GV etliche Ideen und Vorschläge unterbreitet, die gründlich auf deren Nutzen und Weiterverfolgung diskutiert, teilweise bereits umgesetzt sind oder noch werden. Aus der Vielzahl von Verbesserungsvorschlägen spricht Vors ein wesentliches Ergebnis an: Es ist beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit der Führungsakademie der Bw (FüAkBw), eine Jahresarbeit erstellen zu lassen mit dem Arbeitstitel: „**Untersuchung eines möglichen Spannungsfeldes zwischen der Mitgliedschaft in einer traditionellen Wertegemeinschaft (am Beispiel MOV) und einer egoistischen, materiellen und finanziellen Zweckorientierung / Sozialisation in der Gesellschaft.**“ Der GV sieht hier Untersuchungsbedarf infolge eines über die Jahre festgestellten Mentalitätswandels in der Gesellschaft und insofern vornehmlich bei den jüngeren Mitgliedern. Die Ergebnisse könnten hoffentlich weitere Anhaltspunkte für eine noch gezieltere Ausrichtung der MOV-Aktivitäten liefern. Und vielleicht tragen die Erkenntnisse auch mit dazu bei, das Interesse an der persönlichen Teilnahme der MV wieder zu erhöhen.

Seit etwa drei Jahren ist ein **zahlenmäßiger Abwärtstrend in der Anwesenheit ihrer Mitglieder bei den jährlichen MV** festzustellen. Waren es viele Jahre stets über 100 Teilnehmer, so verringerte sich die Zahl von 66 im Jahr 2015 auf heute 58 ordentliche Mitglieder ohne die anwesenden Funktionsträger. Das hat in diesem Jahr sicherlich auch mit

dem geographisch exponierten Veranstaltungsort zu tun und damit, dass relativ wenig Pensionäre in und im Umkreis von Stralsund wohnen. Gleichwohl, wenn der GV sich nicht darin einig wäre, dass die MV auch immer wegen ihres Rahmenprogramms den Charakter der Mitgliederbetreuung und damit auch den Dank für anhaltende Treue an die Mitglieder umfassen soll, könnte die Frage nach Aufwand und Gewinn den Schluss nahe legen, zukünftig nur noch am Ort der Geschäftsstelle zu tagen. Noch aber ist es nicht soweit.

Vors stellt den fast vollzähligen elfköpfigen **Gesamtvorstand (GV)** der MOV (Vors, stv Vors und neun Beisitzer) vor. Der 3. Beisitzer, *KptzS aD A. Stephenson*, musste aus privaten Gründen absagen. Er weist auch in diesem Jahr darauf hin, dass einige Beisitzer neben der grundsätzlichen Aufgabenstellung noch zusätzliche Funktionen erfüllen. Als wichtigster ist der Schatzmeister zu nennen, in der Satzung als solcher verankert. Weitere „Beauftragte (Bea)“ gibt es, wie den „Bea Reservistenangelegenheiten“ (d.h. Verbindungsmann zum Verband der Reservisten der Bundeswehr), den „Bea DMB“ (d.h. als gleichzeitiges Mitglied im DMB der Verbindungsmann dorthin), den „Bea Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ sowie den „Bea Umzug“ – er gewichtet weiterhin neu auftretende Argumente für und wider eines möglichen oder sogar notwendigen Umzuges der Geschäftsstelle weg von Bonn.

Für zeitlich begrenzte oder überschaubare, wenn auch komplexere Aufgaben werden **Arbeitsgruppen** eingesetzt. Zwei hatten einige Monate existiert. Zum einen die o.g. AG MOVE und eine weitere, die „AG PPP“. Bei letzterer ging es um eine Neugestaltung der **Power Point Präsentation (PPP)** der MOV im Verbund mit DMI und MOH sowie DMKN. Diese scheint bei jungen Offizieren im Rahmen der Mitgliedergewinnung gut anzukommen (> *Vorführung PPP*)

Der GV trat im zurückliegenden Geschäftsjahr sieben Mal zu Routinesitzungen und einmal zu einer Sondersitzung zusammen. In der personellen Zusammensetzung ist er gleich geblieben. Ein **Wechsel** steht in diesem Jahr aber für die beiden langjährigen und bewährten **1. und 3. Beisitzer (BS)** *KptzS aD Dieter Stockfisch* und *KptzS aD Franz-Josef Lenssen*, bevor. Der Ältere von beiden ist vor einigen Monaten von Meckenheim nach Hamburg umgezogen und möchte verständlicherweise zu den GV-Sitzungen und weiteren Zusammenkünften keine innerdeutschen Fernreisen unternehmen, der Jüngere wird im Juni das Amt des GF der MOH übernehmen und führt im Übrigen seit zweieinhalb Jahren einmal in der Woche auch die Geschäfte der Bibliothek und des Archivs.

**Vors dankt KptzS aD Stockfisch und KptzS aD Lenssen, für Ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit** – seit April 1999 bzw. 1996, also seit genau 17 bzw. 20 Jahren – im GV. Er stellt heraus, dass sie nie in Routine erstarrt oder in Ihrem Engagement für die MOV nachgelassen haben. Vielmehr haben sie sich bis zum Schluss mit konstruktiven Ideen und Vorschlägen eingebracht und Sonderfunktionen übernommen, die mit Mehrarbeit verbunden waren, die Funktion des Beauftragten für die Reservistenangelegenheiten (*Stockfisch*) und des Beauftragten für den Umzug (*Lenssen*). Auf kaum einer Sitzung fehlten sie und auf ihre Beiträge, gestützt auf Sachverstand und Erfahrung, wurde gehört. Beide haben sich um die MOV verdient gemacht und ihnen gilt großer Dank der Vereinigung. Vors verbindet dies mit dem Wunsch für eine gute, private Zukunft und dem jüngeren darüber hinaus noch Erfüllung in seiner neuen Tätigkeit als Geschäftsführer der MOH (> *Beifall*).

Vors gibt seiner Freude Ausdruck, zwei vielversprechende **Nachfolger** gefunden zu haben: **KAdm aD Klaus von Dambrowski** hat sich als **Kandidat für den 1. BS und FKpt Thorsten Leonardy für den 6. BS** aufstellen lassen. Beide sind dem GV seit Jahren bekannt, und mit *L.* wäre ein aktiver Marineoffizier im GV und damit wieder ein ausgewogenes Verhältnis zu den pensionierten BS hergestellt. – Von beiden Herren ist im März- bzw. April-Heft des MARINEFORUM sowie auf der MOV-Homepage ein Portrait erschienen.

Die **Geschäftsführung** blieb in ihrer mittlerweile langjährigen personellen Zusammensetzung unverändert. Vors spricht den vier Herren Lob und Anerkennung für die täglich verrichtete,

routinierte Verwaltungs-, Organisations- und auch Betreuungsarbeit aus. GF und Kassenführer sind mit je 36 Stunden Vollzeit und die beiden Sekretäre mit je 20 Stunden pro Woche halbtags beschäftigt. Hinzu kommt noch der Bibliothekar und Archivar als „Mini-Jobber“ mit neun Stunden pro Woche.

Vors streicht die im Rahmen der Mitgliedergewinnung und -betreuung wertvolle Unterstützungsarbeit der mittlerweile langjährig tätigen **Regionalbeauftragten (RegBea)** an den Marinestandorten an der Küste von Wilhelmshaven bis Stralsund und in den drei großen Städten Berlin, Hamburg und München heraus. Allein deren Anwesenheit bei Tagungen und Symposien bei fremden, aber thematisch verwandten Vereinigungen vor Ort macht auf die MOV aufmerksam und erhöht deren Bekanntheitsgrad. Bei der einer MV regelmäßig vorgeschalteten Besprechung wird der notwendige und nutzbringende Gedankenaustausch zwischen RegBea und GV gepflegt.

Wie auf der MV 15 bereits angekündigt, wurde der unermüdliche *FKpt aD Ulrich Schulz* als langjähriger und seit 2015, zusammen mit *KptzS aD Joachim Schmidt-Skipiol*, damit weiterer Regionalbeauftragter Flensburg aus Altersgründen im Rahmen einer Weihnachtsfeier in Bonn Ende letzten Jahres verabschiedet. Der GV ist dankbar, dass *U. S.* sich noch weiterhin als „Springer“ und „Mann für besondere Angelegenheiten“, wie als Photograph und Reporter, für die MOV-Nachrichten zur Verfügung stellt.

Vors schließt in den Dank an die RegBea *KAdm aD Ulrich Otto*, Vizepräsident DMI, mit ein, der ihn häufig bereitwillig an der MSM und der FüAkBw vertritt, wenn er nicht abkömmlich ist.

Aus gebotenem Anlass bedankt er sich insbesondere bei *KptzS aD Dr. Adamitza*, dem anlässlich dieser MV hier lokal zuständigen RegBea Stralsund, der diese mit vorbereitete.

Vors schließt seine Ausführungen hierzu mit der bedauernden Mitteilung, dass der nach dem Tod des RegBea München, *FKpt Eduard Dransfeld (C X/62)*, am 08.12.15 neu benannte und hoch motivierte, *FKpt dRaD Thomas Dirksen (C X/62)*, sich gezwungen sah, im Februar dieses Jahres wieder von seinem Amt aus gesundheitlichen Gründen zurückzutreten. Der Posten ist deshalb b.a.w. nicht besetzt. Die MV wünscht *D.* alles Gute für seine Genesung.

Vors fährt fort mit den **Aktivitäten und Veranstaltungen im Rahmen der Mitgliederwerbung und –betreuung**. Hinsichtlich der Gewinnung neuer Mitglieder sind nachstehende aufgeführte, gezielte Veranstaltungen an den Ausbildungseinrichtungen von Marine und Bundeswehr eine wesentliche Voraussetzung für eine gesicherte Zukunft der MOV:

#### **Marineschule Mürwik (MSM) in Flensburg**

- Berufsfeldeinweisung und OA-Lehrgang je 1 x jährlich
- Führungslehrgänge (Bw-Uni-Absolventen) 7 x jährlich
- Lehrgangsabschlussveranstaltung für Offz TrD und MilFD  
– 2 x jährlich mit Übergabe „Admiral-Johannesson-Preis“
- Führungstraining für SanOffz 1 x jährlich

#### **Bundeswehr-Universitäten (UniBw) Hamburg und München**

Informationsveranstaltung je 1 x jährlich wechselweise

#### **Marineoperationsschule (MOS) in Bremerhaven**

- Begrüßungsabend für A- u. B-Lehrgang 1 x jährlich
- Lehrgangsabschlussveranstaltung B-Lehrgang 1 x jährlich  
mit zweimaliger Übergabe MOV-Preis

#### **Marinetechnikschule (MTS) in Parow bei Stralsund**

Lehrgangsabschlussveranstaltung A-Lehrgänge 1 x jährlich  
mit einmaliger Übergabe MOV-Preis

#### **Führungsakademie der Bundeswehr (FüAkBw) in Hamburg**

Lehrgangsabschlussveranstaltungen ASTO-Lehrgang national und international mit Übergabe MOV-Preis

**Einsatzflottillen (EinsFltl) 1 und 2 in Kiel und Wilhelmshaven,**

Informationsbesuche im Stab, bei Geschwadern und auf Schiffen – nach Lage

**Marinefliegerkommando (MFlgKdo) in Nordholz**

- Informationsbesuche im Stab, bei den Geschwadern, Staffeln
- 1 x jährlich Übergabe „Admiral-Kriebel-Preis“

**„Dämmerchoppen“ für Pensionäre und Reservisten**

in Wilhelmshaven und Kiel oder Flensburg (später auch Rostock)

Informationsstand MOV – je 1 x jährlich

**Historisch-Taktische-Tagung der Marine (HiTaTa)**

Informationsstand MOV – 1 x jährlich.

**Zeitzeugensymposium des DMM in Wilhelmshaven**

Informationsstand und Ansprache/Werbung für MOV durch Vors.

Vors spricht seinen **Dank für die Unterstützung** aus, die die MOV durchgehend **durch den Inspekteur und seine Vertreter** erfährt, und im Einzelnen durch die **Kommandeure mit ihrem Führungspersonal** der o.a. Schulen und Kommandos.

Vors weist auf drei Neuerungen hin:

- Die **Marineflieger** sollten analog zu den zwei besten B-Lehrgangsabsolventen für Operationsdienst und Logistik an der MOS und dem A-Lehrgangsabsolventen an der MTS ebenfalls einen **jährlichen Bestpreis** erhalten. Das war mit dem MFlgKdo vereinbart, welches die Kriterien dazu erarbeiten wollte. Das Problem lag bei der Lehrgangvergleichbarkeit und so kam das MFlgKdo zu dem Schluss, dass sich eine Vergabe an Luftfahrzeugführer nicht anbietet, weil unterschiedliche Spezialisierungen und Werdegangsmuster eine nachvollziehbare Vergleichbarkeit für einen Bestpreis nicht zulassen – wohl aber an den **luftfahrzeugtechnischen Offiziersnachwuchs**. Bei dieser Personengruppe erfährt eine Bestpreisvergabe eine erkennbare und sichtbare Würdigung ihrer sonst eher im Hintergrund erbrachten Leistungen. Mit dem Namen „**Admiral Kriebel-Preis**“ wird zudem dem ersten, im April 2015 achtundneunzigjährig verstorbenen, Kommodore des Marinefliegergeschwaders 3 „Graf Zeppelin“, *FltlAdm aD Paul Kriebel*, ein ehrendes Andenken gewahrt. – So lautete der Vorschlag des Kdr MFlgKdo, *KptzS Jens Detlefsen*. – Der GV freute sich über das erfreuliche Resultat und es konnte am 08. Januar dieses Jahres das erste Mal die besagte Preisverleihung in Nordholz durch unseren dortigen RegBea, *FltlAdm aD Hoops*, vorgenommen werden.
- In Absprache mit der FüAkBw hat sich der GV entschlossen, neben dem Lehrgangsbesten des nationalen „ASTO-Lehrgang“ (offizielle Bezeichnung: LGAN = Lehrgang Generalstabs-, Admiralstabsdienst national), auch für den **Lehrgangsbesten Marineoffizier im internationalen „ASTO-Lehrgang“** (LGAI = „I“ steht für internationale Offiziere aus Nicht-NATO-Staaten) einen **MOV-Preis** zu vergeben. Dieser neu eingeführte Bestpreis umfasst eine zweijährige MOV-Mitgliedschaft (Urkunde) sowie eine gravierte Batteriepfeife. Nach Ansicht des GV ist es gut, wenn dieser Lehrgang damit in seiner Wertigkeit herausgestellt wird und die MOV auch den ausländischen Offizieren gegenüber – unter Umständen zum Vorbild in ihrem Heimatland – bekannt gemacht wird. Er schafft darüber hinaus vor allem auch eine verbindende Grundlage für bilaterale Aktivitäten von der Deutschen Marine zur zukünftigen Führungsspitze der Marinen des jeweiligen Herkunftslandes.
- Der an der MSM seit vielen Jahren vergebene **Bestpreis** heißt bekanntlich dort „**Admiral-Johannesson-Preis**“. Auf der MV 15 wurde noch einmal ausführlich begründet, warum der 1989 verstorbene *Konteradmiral aD Rolf Johannesson (C VII/18)*, erster Flottenchef der Bundesmarine und Initiator der HiTaTa, Namensgeber ist. Zweimal im Jahr wird der



Preis verliehen, und zwar je einmal zur Lehrgangsabschlussveranstaltung der Offizierslehrgänge Truppendienst und Militärfachlicher Dienst. Außer der Geldprämie und der Batteriepfeife für die beiden Preisträger bekommen seit drei Jahren alle Lehrgangsabsolventen den MOV-Coin ausgehändigt. Vors hatte auf der MV 15 angekündigt, dass beabsichtigt ist, die nach wie vor bedeutungsvollen **Erinnerungen von Johannesson**, das 1989 erschienene Buch „**Offizier in kritischer Zeit**“, im Sinne einer zeitgemäßen Traditionspflege zusätzlich an die jungen Offiziere und Offiziersanwärter auszugeben. Die MV 15 nahm das Anliegen des GV zustimmend zur Kenntnis. Sachstand heute ist, dass in bewährter, guter Zusammenarbeit mit dem Report Mittler Verlag eine **Neuaufgabe** des Buches zu einem sehr günstigen Preis erreicht wurde. D.h. zur nächsten Lehrgangsabschlussveranstaltung des Offizierslehrgangs Truppendienst der Crew VII/15 am 27.05.16 wird das Buch das erste Mal kostenfrei abgegeben.

Die ganze Aktion wäre ohne den „MOV-Haushistoriker“, *FKpt aD Dr. H. Walle*, nicht zustande gekommen: Neben seinen anderen Buchprojekten und weiteren Tätigkeitsfeldern, vornehmlich als Redakteur für die historischen Belange des *MF*, hat er sich mit viel Einsatz um die Neugestaltung der Auflage im Zusammenwirken mit dem Historiker *FKpt aD Dr. Hartwig* gekümmert, dabei eine ausführliche Einleitung geschrieben, damit der junge Leser *J.* als einen aus dessen Sicht Angehörigen der Großvatergeneration richtig in die gegenwärtigen gesellschaftlichen Verhältnisse einzuordnen weiß. Vors spricht *Dr. W.* für diese wieder einmal ehrenamtlich für die MOV geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus (> *Beifall*).

Vors kommt auf die **Umgestaltung der Aula der Marineschule** zu sprechen, da mit o.a. Thema in Zusammenhang stehend. Er geht davon aus, dass der Leser des *MF* darüber gut informiert sei, zumal sich der Inspekteur im letzten Jahr und auch er sich auf der MV 15 schon gründlich dazu geäußert hätten. Schließlich hat sich der vom InspM mit der Sache beauftragte Kdr MSM, *FltAdm C. Stawitzki* – zeitgerecht für die diesjährige MV – im *MF 4-2016 GS* sehr ausführlich und fundiert über Hintergrund, Zielvorstellung und Sachstand sowie der praktischen Umsetzung des Konzeptes ausgelassen. Er erläutert den Entscheidungsgang: Als MOV-Vors hatte er an der abschließenden, offiziellen Diskussions- /Empfehlungsrunde mit und für den InspM an der MSM teilgenommen. Der Sitzung der Empfehlungsrunde waren mehrere Diskussionsrunden in unterschiedlichen Foren vorausgegangen, so z.B. Kommandeur – und Admiraltagung der Marine, Gesprächsrunden mit OAs des TrpD und MilFD, Führungslehrgängen sowie mit Historikern der Marine, die jeweils vom Kdr MSM geleitet wurden. Grundlage der abschließenden Diskussions-/Empfehlungsrunde, war eine tabellarische Auflistung aller schriftlich eingegangenen Stellungnahmen/Empfehlungen sowie der Ergebnisse aus den o.a. Foren. Im Übrigen auch zu erwähnen, dass sich das Altersband der jeweiligen Teilnehmerkreise vom 20-jährigen bis zum über 60-jährigen aktiven/pensionierten Diskutanten spannte – eine gewaltige, akribische Fleißarbeit! – Er sei sich der Tatsache bewusst, dass Traditionen und Erinnerungskulturen immer ein schwieriges Thema sind und bleiben werden. Das zeigen die öffentlichen Debatten über Denkmäler, Straßennamen oder überlieferte Zeremonielle. Im Gegensatz zu früher wird darauf verzichtet – und das heißt auch die Marine –, diese von oben gleichsam anzuordnen. Stattdessen wird das getan, was schon lange geboten war – es wird darüber öffentlich diskutiert unter Berücksichtigung gegenwärtiger Normen und Werte sowie unseres Verständnisses von Traditionen, Vorbildern und überlieferten Erinnerungen mit dem Ziel, am Ende den größtmöglichen Konsens zu finden und diesen dann umzusetzen.

Nichts anderes haben der InspM und der Kdr MSM in vorbildlicher Weise getan. Am Ende stand eine einvernehmliche Empfehlung. Die letztendliche Entscheidung konnte dem Inspekteur niemand abnehmen. Diese hat er, wie schon erwähnt, auf der HiTaTa erläutert, nach sorgfältiger Abwägung aller Argumente getroffen und verkündet. Dieses Vorgehen, das vorbildlicher und demokratischer nicht sein konnte, wie auch die abschließende Entscheidung

verdienen Respekt – auch den Respekt derjenigen, die nicht mit allen Aspekten der Entscheidung einverstanden waren und sind. Erklärungsbedarf besteht gleichwohl, aber dabei darf nicht außer Acht gelassen werden, dass die „gute Stube“ der MSM, wie die Aula auch bezeichnet wird, kein öffentlicher, sondern vielmehr ein Traditionsraum der Marine ist.

Am Ende dieses Konzeptes steht das Wie der Finanzierung, d.h. es wird nur mit großzügigen Spenden eine Realisierung geben können. Mit einem Kurzbeitrag auf den „Gelben Seiten“ „Anmerkungen des Vorstandes der MOV/MOH“ unterstützt der GV diesen Aufruf und hat gleichzeitig einen „namhaften (Spenden-) Beitrag“ zugesagt. Dieser dient zweckgebunden der **Anfertigung der Johannesson-Büste** und wird mit ca. 15.000 € aus dem Budget der MOH bestritten und gleichzeitig der Bedeutung von *J.* „nachhaltig“ – hier ist das Wort wahrlich angebracht – Ausdruck verleihen.

Vors fährt fort mit dem obligatorischen Thema, welches aber immer wieder das besondere Interesse weckt, **Entwicklung der Mitgliederzahlen** für das zurückliegende Jahr 2015. (> PPP mit Bilanz der Neueintritte einerseits und der Todesfälle/Austritte/Löschungen andererseits):

- Der Bestand belief sich zum 31.12.15 auf 3.245 (14: 3.265, 13: 3.252, 12: 3.274) Mitglieder; damit konnte sich der seit etwa 2009 erfreuliche, weil abflachende Abwärtstrend nicht gehalten werden, d.h. gegenüber dem Vorjahr hat die MOV 20 Mitglieder verloren.
- 2015 stehen 134 Eintritte (14: 149, 13: 115 12: 141) <> 63 Austritte (14: 42, 13: 44, 12: 48), 71 Todesfälle (14: 78, 13: 75, 12: 79) und 20 Löschungen (14: 16, 13: 18, 12: 14) gegenüber. Eintritte, Todesfälle und Austritte zusammen genommen entsprechen in etwa dem Durchschnitt der letzten acht Jahre, die Zahl der Eintritte lag 2015 immer noch über dem Durchschnitt der letzten zwölf Jahre (114).
- Auffallend ist die Anzahl von Löschungen (10) und Austritten (5) von „Jung-Mitgliedern“, die erst 2014/15 eingetreten waren – damit setzt sich ein offenbar generationstypischer Trend fort.

Vors hatte sich das letzte Mal auf der MV 14 in Flensburg ausführlich zu den geänderten Einstellungen und Verhaltensweisen der jüngeren Mitglieder geäußert. Dabei hatte er betont, dass trotz **vermehrt individualistischer Grundeinstellung, gepaart mit nüchternem Kosten/Nutzen-Denken** nach wie vor auch Werte wie Kameradschaft und soziale Akzeptanz zum beruflichen Selbstverständnis eines Marineoffiziers gehören. Um diesen Wertekanon zu erhalten bemüht sich die MOV und nennt sich deshalb ja auch neben einer Interessen-, eine **Wertegemeinschaft mit ideellem Anspruch**. Vorstand und GV können dazu anregen, hindeuten und den Rahmen vorgeben. Dazu gehört z.B. die jährlich stattfindende MV mit geselligem Teil am Abend vorher und auch am eigentlichen Sitzungstag das Damenprogramm. Zielvorstellung war und ist immer noch ein mit der Mitgliederversammlung verbundenes Kameradschafts- und Familientreffen. Aber es kommen immer weniger und vornehmlich ältere Jahrgänge, für die die MOV noch so etwas wie ein Lebensbund darstellt. Offensichtlich ist das Bewusstsein für Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft auch unter Marineoffizieren immer weniger vorhanden. Das ist bedauerlich und es gibt viele plausible Erklärungen dafür, zumal andere, ähnliche Institutionen unter denselben Defiziten leiden. Allerdings gibt es auch keinen Königsweg, wie der Trend mit MOV-Mitteln umgekehrt werden könnte – allenfalls aufgehalten, und darum bemüht sich die MOV seit Jahren nach Kräften. Vielleicht gibt die beabsichtigte Studie an der Führungsakademie darüber einen fundierten Aufschluss.

Vors kommt auf seine einleitenden Anmerkungen zum Veranstaltungsort zurück: MOV-Mitglied *Kptlt dR Matthias Roesner (C VII/82)* hatte in den neunziger Jahren den Vorschlag gemacht, die jährliche MV immer an wechselnden Orten stattfinden zu lassen. Dem wurde gefolgt. So hat die MOV seit Jahren die ausgewogene, grundsätzliche Regelung gefunden, zwischen Marinestandorten an der Küste im Uhrzeigersinn umlaufend und im Binnenland zwischen Bonn und Berlin zu wechseln. Insofern war nach Bonn im letzten Jahr nun wieder

die mecklenburgisch-vorpommersche Küste dran: nach Warnemünde im Jahr 2010 nun dieses Mal in Stralsund. Im nächsten Jahr würde die MV folgerichtig in Berlin stattfinden.

R. hat angesichts schwindender Teilnehmerzahlen mit Brief vom 26.04.15 den **Vorschlag** gemacht, von dieser Rotationsregelung wieder abzugehen und **für die jährliche Mitgliederversammlung Hamburg als ständigen Tagungsort zu wählen**. Damit soll bezweckt werden, dass damit mehr jüngere, sich im aktiven Dienst befindliche MOV-Mitglieder an einer MV teilnehmen, da Hamburg im Nordraum quasi in der Mitte zur Mehrheit der Marinestandorte liegt. Der GV bewertete den Vorschlag skeptisch, beschloss aber gleichwohl, zu dieser Thematik eine Mitgliederbefragung durchzuführen, erweitert um die Frage, ob nicht auch die Wahl eines Wochentages sinnvoll wäre. Im *MF 9-2015* wurde dazu aufgerufen sich zu äußern. Das Ergebnis war allein von der Zahl der geäußerten Meinungen her kläglich. Lediglich 26 Mitglieder hatten sich wenig differenziert geäußert; das Ergebnis war damit nicht repräsentativ. Im Einvernehmen mit den RegBea entschied daher der GV an der bisherigen Regelung festzuhalten, aber nicht starr, sondern aus gebotenem Anlass auch andere Orte zu wählen. Mit dem Vorschlag für den **Tagungsort Hamburg im nächsten Jahr** – siehe letzter Punkt der Tagesordnung – kann also die „Probe auf’s Exempel“ gemacht werden.

Auf alle Fälle soll die **Mitgliederversammlung** im übernächsten Jahr, also **2018**, in **Wilhelmshaven** stattfinden, denn am 12. November 1918 wurde die damalige MOH dort gegründet, und insofern ist es sinnfälliger, wenn die Jubiläumsfeierlichkeiten in „Schlicktau“ stattfinden. Der GV hat dazu einen entsprechenden Beschluss gefasst in der Erwartung, dass die MV dem zustimmt. Es geht zunächst um den Ort, noch nicht um den Termin. Das ist notwendig, damit die Vorplanungen für 2018 beginnen können.

Vors wechselt zum Thema **Bibliothek** bzw. zur **Abgabe überflüssiger Bücher**. Im letzten Jahr hatte er bereits berichtet, dass die MOV bei einem Bestand von knapp 6.000 Büchern neben vielen Doubletten über historisch weniger bedeutende Werke oder Kriegsgeschichtsliteratur ohne maritimen Bezug verfügt, die ausgesondert werden sollen. Im letzten *MF 12-2015* und auf der *MOV-Homepage* wurde dazu eine Anzeige mit dem Titel „In der Bibliothek wird Platz geschaffen“ geschaltet, die offensichtlich gut ankam. Es gab viele Besuche in der Geschäftsstelle und einen erheblichen Postversand. Die Abnahme reichte von einem Buch bis zu ganzen Gebinden, u.a. an die Bibliothek der Marineschule, der diese besonders gerne überlassen wurden. Von den Empfängern wurde/wird eine Spende zugunsten der MOH erwartet. Es ist auch ein ansehnlicher Betrag von bis jetzt rund 1.500 € eingegangen. Das war und ist immer noch eine erfreulich gut verlaufende Aktion und für Erblasser und Nachlassverwalter sicherlich ein beruhigendes Gefühl zu wissen, dass ihre Bücher in berufene Hände kommen und nicht dem Recycling zugeführt werden. Der Dank gilt hier der fleißigen Arbeit des Bibliothekars und Archivars, *KptzS aD F.-J. Lenssen*.

Es geht aber nicht nur um alte Bücher und deren Aussonderungen. Vielmehr werden kontinuierlich auch neue, ausgesuchte Bücher mit militärisch-maritim-sicherheitspolitischem Inhalt beschafft. Damit will die MOV die mittlerweile nur noch wenig genutzte Bibliothek den Mitgliedern wieder mehr ins Bewusstsein rücken, auf dass sie diese „Serviceleistung“ vermehrt annehmen. So wird ab *MF 6-2016* auf der Homepage in unregelmäßigen Abständen über **Neuzugänge** informiert werden.

Vors übergibt an **Geschäftsführer Deutsches Maritimes Kompetenz Netz (GF DMKN)**, *FKpt aD Klaus-Peter Timm (C VII/74)*, er berichtet:

Das abgelaufene Jahr war für das DMKN in wirtschaftlicher und publizistischer Hinsicht ein Jahr mit vielen Veränderungen. So führte bei den Partnerfirmen die Neubewertung ihrer Perspektiven auf dem deutschen Rüstungsmarkt zu teilweise veränderten oder neuen Marketingkonzepten und in der Folge zu diversen Kündigungen beim DMKN. Einige „Abgänge“ konnten „reakquiriert“ werden und neue Partner sind hinzugekommen. Obwohl die Vertragsum-

men der Kündigungen von denen der Neuverträge nicht in Gänze kompensiert werden konnten, ist die wirtschaftliche Situation der GmbH stabil.

Publizistisch konnte das Portal DMKN im letzten Jahr positiv entwickelt werden. Z.B. steht bei bestimmten Suchbegriffen, wie „Marinerüstung“, das DMKN an erster Stelle.

Wegen einer Budget-Unterdeckung von ca. 9.000 € wurden am 22. 03.16 Einsparungen in den Bereichen Reisekosten, Geschäftsführer-Gehalt und im IT-Bereich beschlossen. Eine Prognose zu weiteren Kündigungen in diesem Jahr kann nicht gemacht, muss aber einkalkuliert werden. Deshalb wurde zur weiteren Beurteilung der Situation festgelegt, im Herbst ein weiteres Treffen zu planen, um dann mit aktuellen Zahlen eine neue Beurteilung vornehmen zu können.

Das Ziel für das laufende Geschäftsjahr ist vor allem die Akquise neuer, bzw. die Rückanwerbung alter Partner. Hier kommt es darauf an zu verdeutlichen, dass die Thematisierung sicherheitspolitischer Themen und der Erhalt einer auf allen Ebenen wirkungsvollen maritimen Community im strategischen Interesse der Rüstungsindustrie liegen sollte.

Vors übergibt an **Geschäftsführer Marine-Offizier-Hilfe (GF MOH), FKpt aD Klaus Barth (C X/70)**, er berichtet:

Der primäre Satzungszweck der MOH lautet zusammengefasst sinngemäß: Unterstützung und Betreuung Bedürftiger, in Not geratener und Hochbetagter der ehemaligen und jetzigen Deutschen Marinen und ihrer Familienmitglieder. Dieser eindeutige Auftrag wird aber immer noch durch den geschichtlich begründeten Namen Marine-Offizier-Hilfe missinterpretiert. Die MOH hilft aber – im Gegensatz zu ihrer Vorkriegssatzung – seit ihrer Wiedergründung im Jahre 1952, soweit die Satzungsbedingungen erfüllt sind, allen aktiven und ehemaligen deutschen Marinesoldaten aller Dienstgradgruppen und ihren Familien.

Die MOH als Teil der Triade aus MOV, MOH und DMI konnte auch im Jahre 2015 ihren satzungsgemäßen Aufgaben in vollem Umfang nachkommen. Damit der Kreis der potentiell Hilfsbedürftigen von den Hilfsmöglichkeiten der MOH erfährt, ist auch im vergangenen Geschäftsjahr wieder eine diesbezügliche erfolgreiche Informationsoffensive auf allen Personalebene der Marine und des Bundesamtes für das Personalmanagement der Bundeswehr sowie in den großen Marinestandorten und deren Sozialzentren durchgeführt worden.

GF MOH führt weiter aus wie folgt (*im Einzelnen nachzulesen im „Bericht über die Mitgliederversammlung der Marine-Offizier-Hilfe e.V.“ im MF 6-2016 „Gelbe Seiten“*):

- Haushaltsvollzug 2015 und finanzielle Rücklagen
- Entwicklung des Spendenaufkommens und jährliche Zuwendungen aus der Pietschker-Stiftung (Siemens Aktien)
- Durchgeführte Maßnahmen zur Unterstützung von in finanzielle Not geratenen Personen bzw. Betreuung bedürftiger Personen
- Übernahme des MOV-Beitrages für bedürftige MOV-Mitglieder
- Zuwendungen gem. MOH-Satzung u.a. an:
  - + DMI
  - + Bundeswehrsozialwerk
  - + Marine-Ehrenmal Laboe (Turmsanierung)
  - + Deutsches Marinemuseum Wilhelmshaven, Marinemuseum Dänholm, Aeronauticum Nordholz
  - + Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger,
  - + Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
- Schließlich: Überbringung von Aufmerksamkeiten an MOV-Mitglieder zu hohen Geburtstagen (90, 95 Jahre und älter). – GF MOH dankt all denjenigen Mitgliedern, die auf sein Bitten die Geburtstagswünsche überbracht haben.

Der **Briefmarkenbeauftragte der MOV/MOH, FKpt dR R. F. Müller**, hat auch 2015 die sehr umfangreichen Markenbestände der MOH/MOV weiter geordnet und Verkäufe im Wert von ca. 235 € zum Wohle der MOH getätigt. Hierfür gilt ihm, wie schon in den Vorjahren, der Dank der MOH und der MOV.

GF MOH berichtet weiter in seiner Eigenschaft als **Redakteur** des vereinsinternen Teils des **MF**, den **MOV/MOH/DMI-Nachrichten**, auch genannt „**Gelbe Seiten**“ (GS):

Die GS 2015 wurden wieder häufig dazu genutzt, Mitteilungen der Crewen, Messen und Kameradschaften sowie der Geschäftsstelle den Mitgliedern zur Kenntnis zu bringen. Weiterhin wurden auch 2015 wieder Berichte über die Verleihungen der MOV-Bestpreise an der FüAkBw und an den Schulen der Marine veröffentlicht sowie über die Info-Abende der MOV an der MSM und den beiden UniBw informiert.

### **TOP 6: Jahresbericht des Vorsitzenden Deutsches Maritimes Institut (Vors DMI), FltAdm Karsten Schneider (C VII/74)**

Vors DMI beginnt einleitend, dass sich das DMI weiter auf dem eingeschlagenen Kurs bewegt; er verweist auf seinen ausführlichen Bericht auf der MV 15 (s. MF 7/8-2015 GS).

Mit den Hinweis auf den von *KAdm Thorsten Kähler* gehaltenen Einführungsvortrag „Aktuelle Fragen der Deutschen Marine“ (s. TOP 3 bzw. MF 6-2016 GS) stellt er heraus, dass das DMI die Marine bei den jetzt fälligen intensiven Diskussionen über maritime Themen unterstützt. Dabei würde es um mehr gehen, als um den Schutz der Seewege, der in den vergangenen Jahren unter der Überschrift „Maritime Sicherheit“ den Schwerpunkt der Arbeit des DMI gebildet hat. Die Sicherheit der NATO-Verbündeten im Baltikum erfordere westliche Vormacht in der Ostsee, eine Aufgabe vor allem für See- und Luftstreitkräfte. – Dafür müsse in Berlin Gehör gefunden werden. Das Klima dafür sei im Übrigen nicht schlecht: Sicherheit und Verteidigung fänden heute wieder mehr öffentliche Unterstützung als in den vergangenen 25 Jahren.

Vor diesem Hintergrund ist das DMI stolz darauf, mit dem **Maritimen Hauptstadtforum (MHF)**, das auf der MV 15 vorgestellt wurde (s. auch MF 5-2016, Beitrag dazu von Präsident DMI), gerade zur rechten Zeit ein wirksames Instrument aufgebaut zu haben. Mit dem Verband Deutscher Reeder (VDR), dem Verband für Schiffbau und Meerestechnik (VSM) und dem Zentralverband Deutscher Seehafenbetriebe (ZDS) sind es inzwischen vier Partner, die sich finanziell an dem Projekt beteiligen. Damit tritt das DMI zusammen mit den großen maritimen Spielern in Berlin mit gebündelten Kräften auf. – Vors DMI spricht von einem Durchbruch und dankt dem anwesenden Präsidenten DMI, *VAdm a.D. H.-J. Stricker*, sowie dem MHF-Beauftragten *KptzS Christan Bock*, für ihre Leistung.

Der **DMI-Blog „Meer verstehen“** ist ein weiteres über die Marine hinaus wahrgenommenes Medium. Es erfreut sich stetig wachsender Zugriffszahlen. Die DMI-Mitglieder *KptzS Ralf Schmitt-Raiser* und *Sebastian Schulte* betreuen dieses Medium ehrenamtlich, dafür gilt ihnen Dank. Was dem Blog gut täte, wären mehr Autoren und Diskutanten, die ihre Meinung kundtun.

Die **DMI-Informationsveranstaltungen**, teilweise zusammen mit anderen Veranstaltern, in Wilhelmshaven, Rostock und Berlin werden fortgesetzt:

- Das „**4. Maritime Kolloquium Wilhelmshaven**“ hatte die maritimen Aspekte der Energiesicherheit und die speziellen Bedürfnisse der Ostseeanlieger zum Thema. Das Kolloquium 2016 wird sich mit der maritimen Dimension der Globalisierung auseinandersetzen.
- Das bereits „**15. Maritime Sicherheitskolloquium**“ in Rostock stand ebenfalls unter dem Schwerpunkt Sicherheitspolitik und befasste sich mit den Themen Weißbuch 2016, Migration, Piraterie und alternative Strategien. Die Themen für 2016 werden derzeit mit den Mitveranstaltern, der *Karl-Theodor-Molinari-Stiftung* und der Marine, abgestimmt.
- Die „**9. Maritime Convention**“ in Berlin hat sich mit dem Themenblock „Die militärische

Lage in der Ostsee“ auseinandergesetzt. Neben dem traditionellen Schwerpunkt „Maritime Security“ wurde der Blickwinkel mit dem Thema Transatlantisches Freihandelsabkommen, besser bekannt als „TTIP“ (= „Transatlantic Trade and Investment Partnership“) auf die Wirtschaftspolitik erweitert.

Langsam voran geht es mit dem **Projekt eines Auftritts in Süddeutschland**. 2016 will das DMI bei einer Veranstaltung der Besatzung der Fregatte „Baden-Württemberg“ in Ulm über die maritime Abhängigkeit Deutschlands berichten. Absicht ist es, der florierenden Industrie im Süden und Südwesten bewusst zu machen, wie sehr sie auf sichere Seewege angewiesen ist.

Die **publizistische Tätigkeit** des DMI bestand neben der Herausgabe des *MF* in der finanziellen Unterstützung dreier **Buchprojekte**. Dieses Mal handelte es sich um die Veröffentlichung der Dissertation „Maritime Herausforderungen der NATO – Strategische Auswirkungen und die Effektivität des Handelns“ von *Felix Seidler*, das Buch „Maritime Sicherheit – Moderne Piraterie“ von *KptLt Moritz Brake* (Hrsg. und MOV-Mitglied) und die Dissertation „Das Völkerrecht der Seeblockade – Ein Beitrag zur dogmatischen Kategorisierung konkreter Konfliktthandlungen“ von *Oliver Daum*.

2015 wurde zum dritten Mal zusammen mit dem InspM ein **Aufsatzwettbewerb** für jüngere Autorinnen und Autoren ausgeschrieben, und zwar mit dem Thema „Die Marine im Spannungsfeld zwischen Auftrags Erfüllung und Attraktivität“. In diesem Jahr steht der Wettbewerb unter dem Thema „Sea Blindness. Wie spinnt man einen maritimen Erzählfaden?“

Vors DMI erwähnt abschließend das Kleinprojekt **Marineglossar** auf der DMI-Hompage, eingestellt im April 2015. Damit soll allen interessierten Lesern Begriffe aus der Marine korrekt erklärt werden. Es richtet sich gleichermaßen an Kenner und an Marinelaien und ist als weiterer Beitrag anzusehen, die maritime Diskussion in Deutschland zu beflügeln.

Vors DMI stellt abschließend fest: In den vergangenen zwei Jahren hat sich gezeigt, dass der öffentliche Bedarf an maritimer und sicherheitspolitischer Information deutlich größer geworden ist. Das DMI wird, wie es sein Auftrag ist, in dieser dynamischen Lage seinen Beitrag leisten, soweit es seine Mittel zulassen. Dafür bittet er um Unterstützung, vor allem mit Hinweis auf den o.a. Blog durch Beteiligung an Diskussionen.

Vors DMI übergibt an **Chefredakteur MarineForum (CR MF), FltAdm aD Jürgen Kratzmann (C IV/67)**.

CR MF berichtet: Wie in den beiden vergangenen Jahren auch, wird kein thematischer Rückblick vorgenommen. Das Jahr 2015 lässt sich, ähnlich 2014, weitgehend unter dem Oberbegriff „Business was usual“ beschreiben. Er stellt fest, dass die Redaktion

- Kommentare erhält zu einem Beitrag, in denen teilweise heftige Kritik darüber geäußert wird, dass ein Artikel viel zu detailliert sei, unverständliche Abkürzungen verwendet werden und deshalb der Artikel hätte völlig anders geschrieben werden müssen. Ein Angebot, dies zu tun ist – trotz erkennbarer Fachkenntnis – ist damit nicht verbunden.
- Kommentare zu demselben Beitrag erhält, in denen die Detailgenauigkeit gelobt und betont wird, dass sich hier endlich einmal ein Artikel wohltuend von den sonstigen Veröffentlichungen zu dem Thema unterscheidet, die zu oberflächlich verfasst und deshalb auch nicht interessant sind.
- Beiträge – meistens historische – in einem Gesamtumfang von bis zu acht Druckseiten erhält, von denen der Autor meint, dass ohne eine Veröffentlichung dieses umfassenden Werkes im MF die Welt doch sehr viel ärmer aussehe. – Ein Blick in den Beitrag macht klar, dass ein persönliches Hobbythema zu einem historischen Detail in dem Beitrag ausführlich bearbeitet wird.
- erfreulicherweise unaufgefordert Beiträge von neuen Autoren erhält, die sich ganz bewusst das MF als Plattform zur Verbreitung anspruchsvoller neuer maritimen Entwicklungen ausgesucht haben.

- eine Themenkritik erreicht, die häufig unverändert auf das Motto „man müsste mal...“ hinausläuft, d.h. bestimmte dringlich vermisste Themen müssten bearbeitet werden.– Dazu verweist CR MF auf das Editorial mit dem Titel: „Man müsste mal...“ in *MF 1/2-2015*.
- kritisiert wird, „kritiklose Hofberichterstattung“ zu betreiben oder „technische Hochglanzartikel“ zu bringen. Dazu ist festzustellen, dass ein nicht angepasstes und nicht verdeckendes Verhalten eines Teils der aktiven Marineoffiziere selten anzutreffen ist. – Festzuhalten ist, dass die Forderung nach kritischeren Beiträgen aus der aktiven Marine ganz häufig von denen kommt, die sich in ihrer aktiven Dienstzeit nicht dadurch ausgezeichnet haben – wenn überhaupt – etwas zu veröffentlichen, was die Marine deutlich kritisiert. Aber selbst wenn sich Marineoffiziere trauen würden, steht nicht selten der vorgeschriebene Dienstweg dagegen, wie die Redaktion immer wieder erfährt. In Ausnahmefällen wurden Artikel – auf ihre Bitten der Autoren – unter einem Pseudonym veröffentlicht, weil dienstliche Probleme befürchtet wurden.
- Vorschläge erreichen, die Beiträge stärker zu lektorieren und zu redigieren sollten. – Die Redaktion lässt alle so schreiben, wie sie es für richtig halten, weil auch dadurch Vielfalt dokumentiert werden kann, und sie greift nur dort ein, wo es sachlich oder fachlich zwingend geboten ist. Das schließt selbstverständlich grammatikalische Ausrutscher mit ein. Eine Gleichmacherei findet nicht statt.

**CR MF fasst noch einmal zusammen: Selbstverständnis der Redaktion ist, einerseits der Marine bewusst keinen Schaden zuzufügen und keine Anzeigenkunden nachhaltig zu verprellen, andererseits so offen und kritisch zu berichten, wie nur irgend möglich. Diese Quadratur des Kreises lässt sich nicht immer zur Zufriedenheit aller auflösen.**

CR MF nimmt abschließend zum **Anzeigengeschäft** Stellung: Seine Vorhersage eines deutlich verringerten Volumens für 2015 ist glücklicherweise nur zum Teil eingetreten. Es konnten noch – trotz schwieriger Randbedingungen – zufriedenstellende Ergebnisse erzielt werden:

Die **Besucherzahl Website marineforum.info** hat sich jährlich bei etwa 380.000 – 400.000 verstetigt. Die Möglichkeit, Twitter für Hinweise auf neue Meldungen zu nutzen, wird gut angenommen. Ein neues Heft lockt am Monatsanfang bis zu 2.000 Besucher, danach gilt das Interesse dann primär den Webseiten, die keine Heft-Inhalte, sondern aktuelle Meldungen zu internationalen Marinen wiedergeben – also DAILY NEWS und WOCHENSCHAU. Allein auf die englisch-sprachigen DAILY NEWS entfallen gut 40 Prozent aller Zugriffe. Der Dank gilt hier wieder *KptzS aD K. Mommsen*, der diese Website alleine bearbeitet.

Ähnlich wie im Jahr 2014 hat sich die noch nicht abgeschlossene Umstrukturierung der Streitkräfte und die damit zusammenhängende Neuorientierung der Soldaten und zivilen Mitarbeiter auch 2015 auf unsere Pressearbeit ausgewirkt. In der Zusammenarbeit mit Marinekommando, BMVg und Bundesamt für Ausrüstung, Information und Nutzung der Bw (BAAINBw > vormaliges BWB), Abteilung See, gibt es noch Möglichkeiten der Optimierung.

Es ist für die Redaktion nachvollziehbar, dass das MF keinen herausragenden Dringlichkeitsanspruch in der Bearbeitung hat. Sie stößt aber erfreulicherweise überwiegend auf großes Verständnis bei Kameraden und Kollegen mit ihren Wünschen nach Beiträgen. Dafür bedankt sich CR MF.

### **TOP 7: Finanzbericht 2015**

Vors übergibt an **Schatzmeister MOV (SM)**, *KptzS Gunther Schneider (C VII/78)*, er zeigt eine PPP zur Veranschaulichung und berichtet:

Das Ergebnis des **Haushaltsvollzuges 2015** wies Gesamteinnahmen und –ausgaben in Höhe von ca. 341 T € aus. Er liegt damit um ca. 4 T € über dem Voranschlag. Diese Abweichung resultiert im Wesentlichen aus einer Steigerung der Personalkosten von geplanten 125 T € auf 132 T € we-

gen des Wegfalls der Zuverdienstgrenze bei einzelnen Mitarbeitern. Am Stundenumfang hat sich nichts geändert; nur die Auszahlung kann nun in der ursprünglich vorgesehenen Höhe erfolgen. Die Vermögensentnahme stieg von erwarteten ca. 9 T € jedoch nur um 3 T € auf knapp 12 T €, da die Einnahmen ca. 1 T € höher als erwartet waren. Insgesamt liegen die sonstigen Einnahmen und Ausgaben ziemlich genau im erwarteten Bereich.

#### **TOP 8: Bericht der Rechnungsprüfer,**

Vors übergibt an den anwesenden **Rechnungsprüfer, KptzS aD Friedhelm Stappen** (C X/69), er berichtet:

Die Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2015 wurde zusammen mit dem weiteren Rechnungsprüfer, *KptzS aD P. Piehl*, für die vier rechtlich unterschiedlichen Vereine/Institute MOV, MOH, DMI und DMKN – mit entsprechender finanzieller und ideeller Verflechtung – durchgeführt. Die Einnahmen und Ausgaben sind satzungsgemäß. Die Buchhaltung ist vorbildlich geordnet; die einzelnen Geschäftsvorfälle werden sehr übersichtlich und jederzeit nachvollziehbar registriert. Einzelheiten sind den Rechnungsprüferberichten zu entnehmen. – Anerkennung gilt wiederum der sorgfältigen Arbeit des Kassensführers, *Herrn W. Kemmler* (> *Beifall*).

Die Rechnungsprüfer empfehlen der MV den GV zu entlasten.

#### **TOP 9: Aussprache zu den Berichten unter TOP 5, 6, 7, und 8**

– *Keine Wortmeldungen* –

#### **Entlastung des Gesamtvorstandes**

**Der RegBea Wilhelmshaven, KAdm aD Gottfried Hoch** (C X/66) beantragt die Entlastung des GV. – Die MV erteilt dem GV einstimmig die Entlastung.

Vors dankt für das ihm bzw. dem GV entgegengebrachte Vertrauen und verspricht, auch im Namen des GV sich weiterhin um das Wohlergehen der MOV zu bemühen.

#### **TOP 10: Wahlen Gesamtvorstand, Rechnungsprüfer und Ältestenrat**

GF verweist als **Wahlleiter** auf die ausgeteilten Wahlunterlagen und die vorhergehenden Veröffentlichungen in den *MOV-Nachrichten*.

Zu wählen sind:

1. gemäß § 7 der Satzung der MOV:
  - der **Vorstand / Vorsitzende des Gesamtvorstandes**
  - der **2., 4., 6., 7. und 8. Beisitzer**
  - die **Mitglieder des Ältestenrates**.
2. der **1. Beisitzer**
3. gemäß § 10 der Satzung der MOV:
  - die **beiden Rechnungsprüfer**.
  - Der 1. BS, *KptzS aD Dieter Stockfisch*, tritt wegen erfolgten Umzuges von Meckenheim nach Hamburg vorzeitig von seinem Amt zurück
  - Der 6. BS, *KptzS aD Franz-Josef Lenssen*, stellt sich wegen Übernahme der Amtsgeschäfte als Geschäftsführer MOH und Bibliothekar/Archivar zum 01.06.16 nicht mehr zur Wiederwahl
  - Alle weiteren, bisherigen Funktionsinhaber stellen sich zur Wiederwahl.

Aus dem Mitgliederkreis gingen keine Wahlvorschläge ein.

Die **Kandidaten für den 1. BS, KAdm aD Klaus von Dambrowski** (C VII/72) und für den **6. BS, FKpt Thorsten Leonardy** (C VII/85), stellen sich vor (s. auch *MF 4 und 5-2016/MOV-Nachrichten* und MOV-Homepage)



**Die MV wählt auf Vorschlag des GV einstimmig den:**

**Vorsitzenden:** *VAdm aD Wolfgang Nolting (C X/66)*

**1. Beisitzer:** *KAdm aD Klaus von Dambrowski (C VII/72)*

**2. Beisitzer:** *KptzS Gunter Schneider (C VII/78)*

**4. Beisitzer:** *KptzS Stephan Riensch (C VII/86)*

**6. Beisitzer:** *FKpt Thorsten Leonardy (C VII/85)*

**8. Beisitzer:** *StKptLt aD Egbert Schäuble (C I/76 M)*

**Rechnungsprüfer:**

*KptzS aD Peter Piehl (C IV/64)* – nicht anwesend

*KptzS aD Friedhelm Stappen (C X/69)*



Die Gewählten nehmen die Wahl – soweit anwesend – an; von dem nicht anwesenden Rechnungsprüfer, *KptzS aD P. Piehl*, liegt die Einverständniserklärung vor. – Der Wahlleiter erklärt die Wahl für beendet.

Vors bedankt sich bei den beiden ausgeschiedenen Mitgliedern des für ihren Einsatz und die Unterstützung seiner Arbeit und begrüßt die beiden neu Gewählten; er verweist auf seine Aussagen in seinem Jahresbericht (s. TOP 5).

**TOP 11: Genehmigung des Haushaltes 2016 der MOV,**

Vors übergibt an **Schatzmeister (SM) MOV, *KptzS Gunther Schneider (C VII/78)***, er zeigt eine PPP zur Veranschaulichung und berichtet:

Der **Haushaltsvoranschlag für 2016** liegt bei ca. 334 T € und damit ca. 7 T € unter dem Vorjahresetat. Dies ist im Wesentlichen darin begründet, dass keine Einnahmen und Ausgaben für das Mitgliederverzeichnis im laufenden Jahr entstehen. Vom DMKN werden im Haushaltsjahr 2016 keine Einnahmen erwartet. Die Personalausgaben werden in diesem Jahr noch einmal auf 136 T € steigen, weil die Auswirkungen der aufgehobenen Zuverdienstgrenze in diesem Jahr ihren Höhepunkt erreichen. Für die MV 17 werden wieder 13 T € eingeplant, da diese nicht am Ort der Geschäftsstelle in Bonn stattfindet. Notwendige Nachkäufe von Batteriepfeifen und Coins werden spätestens 2017 notwendig. Möglich wäre ein teilweiser Einkauf schon in diesem Jahr, um die Kosten im Jahr 2017 zu reduzieren. Dafür werden 5 T € eingeplant. Die anderen Positionen werden an die IST-Werte angepasst. Unter diesen Annahmen wird es 2016 zu einer Vermögensentnahme in Höhe von ca. 22,6 T € kommen.

Die MV genehmigt bei einer Enthaltung einstimmig den Haushaltsvoranschlag 2016.

**TOP 12: Anträge**

Es sind keine Anträge eingegangen.

**TOP 13: Verschiedenes**

*FKpt dRaD Hansjörg Ulf Schneider (C IV/61 R)* übergibt fünf technische Lehrwerke der Kaiserlichen Marine an Kdr MTS, der sich dafür herzlich bedankt (s. MF 6-2016 GS).

**TOP 14: Mitgliederversammlungen 2017 und 2018**

Vors bedankt sich für die großzügigen Einladung von MOV-Mitglied Prof. Peter Tamm,

Gründer und Stifter des „Internationales Maritimen Museums Hamburg (IMMH)“ und Vorsitzender der „Peter Tamm Sen. Stiftung“, im nächsten Jahr dort die **MV 17 in Hamburg** in der Speicherstadt tagen zu lassen, und zwar am 13. Mai 2017. Er stellt heraus, dass *Prof. T.* sehr honorig die sonst fälligen Veranstaltungskosten für die Saalmiete aus seinem Privatbudget begleichen will.

Vors fährt bezüglich der **MV 18** fort: 2018 jährt sich als gesamtdeutsches Erbe die Geburtsstunde der Wertegemeinschaft MOV zum hundertsten Mal. Es wäre selbstverständlich, dieses Ereignis mit Stolz und Genugtuung **an dem Gründungsort Wilhelmshaven** zu begehen. Das Gründungsjahr und nicht zwangsläufig das exakte Datum und der Zeitpunkt des Festaktes sei entscheidend. Die mit dem Vereinsrecht festgeschriebene, jährliche MV macht es sinnvoll, beides miteinander in Einklang zu bringen und somit den Mai zu wählen und nicht den 12. November 2018. Unter Einbeziehung des RegBea Wilhelmshaven, *KAdm aD G. Hoch*, gilt es nun im GV des Festakt auszuplanen.

Die MV beschließt einstimmig, dass die **MV 17 am 13. Mai 2017 in Hamburg im IMMH** und die **MV 18 in Wilhelmshaven im Mai 2018** stattfindet.

### **TOP 15: Schlussworte und Dank**

Vors kommt am Ende der MV auf folgende zwei Themen zu sprechen:

#### **Beitritt der MOV zum Maritimen Spitzenverband Deutsche Maritime Vereinigung (DMV):**

- Im April 2013 hatte der DMB die DMV als freiwilligen Zusammenschluss von maritimen Dachverbänden und Vereinen gegründet mit dem Ziel, „gemeinsame Interessen zu fördern und sich gegenseitig zu unterstützen und zu stärken“ nach dem Motto: Zehntausende Mitglieder haben politisch ein höheres Gewicht als jeder Einzelverein. Daraus einen eingetragenen Verein werden zu lassen, scheiterte zunächst aber an der notwendigen Mitgliedszahl von mindestens sieben bereitwilligen Vereinen.
- Der GV fasste am 04.02.14 einen Vorratsbeschluss zum Beitritt, da in einem geänderten Satzungsentwurf bei der Stimmengewichtung der Bedeutung der MOV im Verbund mit DMI und MOH angemessen Rechnung getragen wurde.
- Die MV 14 in Flensburg genehmigte am 10.05.14 diesen Vorratsbeschluss, wie vorher auch die GV von MOH und DMI. Er hatte gleichzeitig zur Folge, dass unsere Satzungen dergestalt ergänzt werden mussten, dass wir überhaupt generell einem Spitzenverein oder Dachverband beitreten durften.
- Gemäß Protokoll der letzten MV des DMV am 25.11.15 in Berlin stellt sich für die MOV und mithin die MOH und das DMI die Lage folgendermaßen dar:  
Die Eintragung in das Vereinsregister konnte immer noch nicht vollzogen werden, da das zuständige Amtsgericht etliche Vorbehalte geltend machte, die zu einer Neufassung des Satzungsentwurfes zwang. Er liegt mittlerweile als Entwurf vor, sieht für die Stimmengewichtung nunmehr jeweils eine Stimme für jeden einzutretenden Verein vor und soll auf der kommenden MV am 06.05.16 endgültig beschlossen werden. Diese MV erhält somit wieder den Status einer Gründungsversammlung mit allem notwendigen Prozedere einer Vereinsgründung (Satzungsbeschluss, Vorstandswahl, Protokoll mit Unterschriften etc.).
- MOV wie MOH und DMI werden gleichwohl nicht an der MV mit einem Vertreter teilnehmen. Denn in dieser langen Zeitspanne von über zwei Jahren haben sich andere erfolgversprechende Aktivitäten entwickelt und etabliert wie z.B. das o.g. MHF (*s. TOP 6*), die Deutsche Maritime Akademie (DMA), das Deutsches Marinemuseum (DMM) u.a., die in Symposien, Workshops und Vortragsveranstaltungen eigenständig oder in Kooperation mit anderen Verbänden ihre Wirkung in gleicher Zielsetzung wie die DMV erreichen. Daher sind die **Vorstände von MOV, MOH und DMI überzeugt, dass sich**

**die DMV zu einem “Aktionsbündnis” für Einzelprojekte weiterentwickeln und nicht mehr die Rechtsform eines eingetragenen Vereins anstreben sollte.** Eine solche, geänderte Kooperation bedarf gleichwohl der gedanklichen Vorbereitung und muss Antworten auf das Wie der Ausgestaltung beantworten. Sicherlich werden die drei Vereine MOV, MOH und DMI mit ihren Erfahrungen hierbei helfen können und wollen. Vors erinnert daran, dass die MOV seit vielen Jahren den Kooperationsvertrag – erneuert auf der MV 14 in Flensburg am 10.05.14 – mit dem DMB erfolgreich nutzt. Mit diesem Weg wird die Grundsatzidee verfolgt, dass Zweckbündnisse in einzelnen Projekten eine höhere Wirkung auch in der Politik erzielen können.

### **Umzug der Geschäftsstelle oder zweite Dependance an der Küste?**

- Auf der MV 13 am 27.04.13 in Berlin wurde ausführlich über den Beschluss des GV berichtet, abgedruckt im *MF 4-2013*, mit der wesentlichen Aussage, dass „derzeit die Argumente für einen mittelfristigen Verbleib (ca. fünf Jahre) der Geschäftsstelle in Bonn überwiegen“ und: „in dieser Zeitspanne wird die Lage für einen Umzug fortlaufend weiter beurteilt.“
- Im kommenden Geschäftsjahr wird sich der GV wieder verstärkt um diese Fragestellung kümmern. Hier ist perspektivisches Gedankengut gefragt. Fakt ist, dass die Zukunft der MOV im Wesentlichen nur über Neueintritte gewährleistet wird. Wie schon in den Anfangsjahren, so auch von Beginn der Bundesmarine bis heute, kommt die Masse der Neueintritte aus der Altersgruppe bis zum Kapitänleutnant. Diese Dienstgradgruppe ist natürlich an der Küste beheimatet, sei es auf fahrenden Einheiten, fliegenden Verbänden oder bei der Grünen Marine, sowie an den Schulen der Marine. Selbst das Herzstück der Marine, das Marinekommando, ist an der Küste. Und diese jungen Männer und Frauen haben einen höheren Bedarf an Betreuung und ansprechenden Programmen, denn sonst verlassen sie uns auch wieder relativ schnell. Langjährige Mitglieder verdienen selbstverständlich auch Betreuung. Doch pauschal kann man sehr wohl sagen, wer als Fregattenkapitän noch nicht den Weg zur MOV gefunden hat, wird nur in Einzelfällen überzeugt werden können. Vors glaubt daher nicht, dass die Frage nach dem Mengengerüst, wo sind wie viele dunkelblau Betuchte stationiert, hierbei ein entscheidendes Gewicht hat. Die Weiterentwicklung der Marine – nach innen wie nach außen – findet eben nicht mehr im Raum Bonn statt. War nach der Wiedervereinigung und dem Umzug der Regierung noch Berlin der erstrebenswerte Ort auch für die MOV, so scheint es ihm heute, dass Berlin mittlerweile allein schon wegen der erheblich angestiegenen Immobilien- und Mietpreise weniger geeignet ist als ein **Marinestandort an der Küste**. Hinzu kommt, dass in Berlin erfolgreich das DMI mit dem MHF, der DMB durch das DMA sowie unzählige Lobbybüros, Vereine und Verbände freien Mietraum besetzt haben. Die MOV wäre auch nur einer von vielen Vereinen und hätten als Wertegemeinschaft keinen Gewinn an wahrnehmbarer Exklusivität als derzeit.

**Vors** bedankt sich abschließend

- wiederholt bei den noch anwesenden Vortragenden *KA<sub>adm</sub> T. Kähler und FK<sub>pt</sub> K. Mauersberger* für ihre inhaltsreichen Vorträge
- allen MOV-Mitgliedern für ihr Kommen und ihr gezeigtes Interesse
- den Mitgliedern des GV und den RegBea für die Unterstützung seiner Arbeit im zurückliegenden Geschäftsjahr
- den beiden Rechnungsprüfern für ihre Tätigkeit
- den Sachbearbeitern der Geschäftsstelle für Planung und Durchführung der Tagung.

**Vors** bedankt sich bei allen für die **Spenden zur Aula-Umgestaltung der MSM**. Es sind insgesamt **600,00 €**zusammen gekommen.

**Vors** wünscht allen Anwesenden eine gute Heimfahrt.

Gefertigt: Bonn, 31.05.16 Vangerow – Geschäftsführer -

Mitgliederversammlung MOV 2016 im Bild



